I. Chronik des dritten Schuljahres.

Die Entwickelung des Wilhelm-Gymnasiums während des dritten Schuljahres ist eine gedeihliche gewesen. Die Klassen der Osterkurse wurden durch eine Untersekunda, die der Michaeliskurse durch eine Quarta vermehrt, so daß zu Ostern d. J. für jene an die Aufsetzung der Obersekunda, für die letzteren zu Michaelis an die der Untertertia gedacht werden kann. Im ganzen waren folgende 10 Klassen in Betrieb: VI O, VI M, V O, V M, IV O, IV M, 3 a, 3 b, III A, II B. Von diesen bildeten 3 a und 3 b Parallelcöten, in welche die wider Erwarten und Wünschen auf 48 Schüler angewachsene Untertertia geteilt werden konnte. Gegen Ende des Schuljahres sind dieselben wieder vereinigt worden, um durch die Repetitionskurse der letzten Wochen eine möglichst gleichmäßige Vorbildung der zur Versetzung nach Obertertia gelangenden Schüler zu bewirken. Die Schülerzahl stieg von 203 auf 292, das Lehrerkollegium wurde um drei Mitglieder vermehrt.

Der Bau des neuen Schulhauses wurde einige Monate später, als ursprünglich gerechnet werden konnte, begonnen, so daß die Hoffnung schon im Herbst einziehen zu können, unerfüllt bleiben muß. Nachdem am 29. Mai 1883 auf Grund des Submissionsausschreibens seitens der Finanz-Deputation folgende Zuschläge erteilt worden waren: 1. für Maurerarbeiten an *E. A. Mensing;* 2. für Lieferung der Verblendsteine an *R. Rücker* (Fabrik von *Hersel* in Schlesien); 3. für Steinmetzarbeiten an *Norden & Sohn, Müller & Heister, Hübner & Schlick;* 4. für Zimmerarbeiten an *Bartels & Lehnhoff;* 5. für Dachdeckerarbeiten an *Ludolphi, Heyde;* 6. für Terrazzofußböden an *Frisoni;* 7. für Mechanikerarbeiten an *Schibli;* 8. für Tischlerarbeiten an *Lemberg;* 9. für Eisenarbeiten an *F. H. Schmidt;* 10. für Glaserarbeiten an *Dieckmann;* 11. für Malerarbeiten an *Proffer & Möllendorf,* sowie in Generalunternehmung der Bau der Direktorwohnung an *Bartels & Lehnhoff,* wurde am 8. Juni bereits mit den Erdarbeiten und am 19. Juni mit dem Mauern begonnen. Von einer besonderen Feier am Tage des ersten Spatenstiches oder der Grundsteinlegung wurde abgesehen. Seitdem sind die Arbeiten, unter Mitwirkung der milden Witterung während der Wintermonate, soweit gefördert, daß die Direktorwohnung zum 1. Oktober d. J. bezogen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Schulgebäude aber zum 1. Juni im Rohbau fertig gestellt werden kann. Letzteres wird zu Ostern 1885 beziehbar sein. Um inzwischen die wachsende Klassenzahl unterbringen zu können ist seitens der Finanz-Deputation eine geeignete Etage in einem ganz nahe belegenen Hause der Karolinenstrasse vom 1. August d. J. ab gemietet und zur Verfügung gestellt worden.

I. Sommerhalbjahr. Das Schuljahr 1883/84 nahm am 2. April seinen Anfang. Bei der Eröffnungsfeier, welche in der von Herrn Direktor Dr. *Redlich* bereitwilligst dazu überlassenen Aula der höheren Bürgerschule stattfand, wurden die neu erwählten ordentlichen Lehrer Herr Dr. phil. *Adolf Rambeau* und Herr Dr. phil. *Max Klußmann* in ihr Amt eingeführt. Gleichzeitig traten als Cand. probandi ein die Herren Dr. phil. *Hermann Keferstein* und Dr. phil. *Bönsel*. Herr Dr. *Rambeau*, welcher vorzugsweise als Lehrer der neueren Sprachen in unserer Anstalt zu wirken berufen ist, berichtet über seine bisherige Laufbahn folgendes:

„*Adolf Rambeau*, geboren am 3. April 1852 in Jessen, vorgebildet auf dem Gymnasium in Wittenberg, studierte von 1871 bis 1874 auf der Universität Halle klassische, romanische und englische Philologie. 1874 bis 1878 war er Lehrer in einer anglo-amerikanischen Familie. 1874 bis 1876 hielt er sich in der französischen Schweiz, Frankreich, Italien, Ägypten und Algier auf. — Von Juli bis Weihnachten 1876 setzte er seine philologischen Studien in Marburg a. L. fort und bestand im Dezember das „examen rigorosum.“ Hierauf reiste er nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wohin seine Schüler vorausgegangen waren, und blieb dort bis August 1878. Im Wintersemester 1878/79 und Sommersemester 1879 hielt er im Auftrage des Herrn Prof. Dr. *Stengel* im englisch-romanischen Seminar in Marburg Übungen über englische Grammatik und Litteratur und interpretierte Chaucer's „Canterbury Tales.“ Im Mai 1879 bestand er das Staatsexamen. September 1879 bis Ostern 1882 war er Lehrer an der Realschule bei St. Johann in Straßburg i. E.; seine Ferien verlebte er im speziellen Interesse seiner französischen Studien in Paris und andern Teilen des französischen Sprachgebiets. Seit Ostern 1880 ordentlicher Lehrer. Von Ostern 1882 an war er an der Realschule in Wiesbaden thätig, bis er Ostern 1883 an das Wilhelm-Gymnasium in Hamburg berufen wurde. Ausser mehreren Aufsätzen über Ägypten und den Orient in populären Zeitschriften (1875 ff.) und einigen kritischen Beiträgen in Fachzeitschriften der englischen und französischen Philologie (1881 — 1884) sind von ihm im Drucke veröffentlicht worden: 1. Über die als echt nachweisbaren Assonanzen des Oxforder Textes der Chanson de Roland. Ein Beitrag zur Kenntnis des altfranzösischen Vokalismus. Halle, Niemeyer, 1878. (Einleitung und Résumé erschien als Doktordissertation 1877, Marburg u. New York.) 2. Chaucer's „House of Fame“ in seinem Verhältnis zur „Divina Commedia,“ Heilbronn, Gebr. Henninger, 1880. (Englische Studien, Bd. III, p. 209 ff.) Dieselbe Arbeit in englischer Sprache, abgekürzt: „Chaucer's House of Fame and Dante's Divine Comedy“ in the Home Journal. New York, May—June 1880.“

Desgleichen berichtet Herr Dr. *Klußmann*, welcher altsprachlichen und geschichtlich-geographischen Unterricht erteilen wird, folgendes über sich:

„*Max Heinrich Raimund Klußmann*, geboren den 7. November 1856 zu Rudolstadt a. S., besuchte die Gymnasien zu Rudolstadt und Arnstadt und studierte seit Herbst 1875 in Jena,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

München, Berlin, Straßburg vorzüglich Geschichte und klassische Philologie. Auf Grund seiner auf einer Reise in das Ausland gemachten Studien erwarb er sich zu Halle 1880 die philosophische Doktorwürde, dazu 1882 die facultas docendi in Straßburg. Von Ostern 1882 bis dahin 1883 absolvierte er das Probejahr am Wilhelm-Gymnasium und wurde Ostern 1883 zum ordentlichen Lehrer gewählt. Seiner Militärpflicht genügte er in den Jahren 1876 und 1877 im 7. Thüringischen Infanterie-Regimente № 96 zu Rudolstadt. — Im Druck sind von ihm erschienen: Curarum Tertullianearum particulae duo (p. 1. de codice Agobardino, p. 2. codex Agobardinus ad libros ad Nationes denuo collatus. Halis Saxonum, 1881)."

Der Unterricht während des Sommerhalbjahres wurde in den letzten Wochen vor den großen Ferien durch die ungewöhnliche Hitze stark beeinträchtigt. Wenn auch die freiere Lage und geringe Höhe unseres Schulhauses die Temperatur nicht so drückend in den Schulräumen werden ließ, wie dies in der inneren Stadt der Fall gewesen ist, so hatten die letzten Unterrichtsstunden doch wiederholt schon ausgesetzt werden müssen, ehe durch Beschluß der Oberschulbehörde allgemein der Ausfall des Unterrichtes für fast eine Woche angeordnet wurde.

Die Sommerferien fanden vom 13. Juli bis 12. August statt.

Den 2. September feierte die Schule in ähnlicher Weise wie im Vorjahre. Ein Extradampfer führte Schüler und Lehrer auf der Elbe nach Harburg und von da in den Hackenwald zur majestätischen Aussicht. Ein nah gelegenes Vergnügungslokal mit prächtiger Wiese gab unsern Schülern eine bisher in diesem Maße noch nicht gehabte Gelegenheit zu fröhlichem Turnspiel aller Art. Nach dem gemeinsamen Mahle hielt der Direktor eine der Bedeutung des Tages geltende Ansprache an die Schüler. Die Rückkehr erfolgte um 8 Uhr Abends. Der vom besten Wetter begünstigte Tag verlief ohne Störung und Unfall zu allseitiger Befriedigung.

Die Herbstferien dauerten vom 27. September bis 7. Oktober. (vergl. Schulordn. § 14.)

II. Winterhalbjahr. Bei der Eröffnung desselben am 7. Oktober, welche in gewohnter Weise stattfand, wurde der neuerwählte ordentliche Lehrer Dr. phil. *Albert Wilms*, bisher am Gymnasium in Wittstock thätig, in sein Amt eingeführt. Derselbe berichtet über seine bisherige Laufbahn folgendes:

„*Albert Wilms,* geboren den 26. Juni 1853 zu Strehlen in der West-Priegnitz, besuchte seit dem 11. Jahre das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin als hospes und alumnus. Seit Ostern 1873 widmete er sich auf den Universitäten Halle, Greifswald und Berlin dem Studium der klassischen Philologie und Geschichte. In Greifswald absolvierte er die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er von Ostern 1876 ab zuerst am Pädagogium zu Groß-Lichterfelde unterrichtet hatte und als Rektor an der Mittelschule zu Lenzen a. E. thätig gewesen war, wurde er Michaelis 1877 dem Gymnasium zu Wittstock zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung einer ordentlichen Lehrerstelle überwiesen, welche ihm nach einem Jahre fest übertragen wurde. An dieser Anstalt wirkte er, bis er Michaelis 1883 an das Wilhelm-Gymnasium zu Hamburg berufen wurde. Im Sommer 1881 erwarb er sich die Doktorwürde auf Grund einer lateinischen Dissertation: de personarum notis in codicibus Terentianis. Im militärischen Verhältnis ist er Offizier der Landwehr-Infanterie."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gleichzeitig trat Herr Dr. phil. *Heinrich Hansen,* der kurz zuvor erst von einer längeren wissenschaftlichen Reise aus Griechenland zurückgekehrt war, als Cand. probandus ein.

Zu einem erhebenden und hoch bedeutsamen Feiertage gestaltete sich der 10. November, der zur Erinnerung an die vor vierhundert Jahren erfolgte Geburt Dr. Martin Luthers von unserer Stadt ganz besonders festlich begangen worden ist. Das wohlwollende Entgegenkommen des Kirchenvorstandes der St. Johanniskirche in Harvestehude, für welches an dieser Stelle der gebührende Dank nochmals ausgesprochen sei, gestattete es uns die Schulfeier in dem schönen Gotteshause abzuhalten, in dessen Pfarrbezirk unser künftiges Schulhaus gelegen ist und die Eltern eines sehr großen Teiles unserer Schüler wohnen. Nach dem von der ganzen Versammlung unter Orgel- und Posaunenbegleitung gesungenen Chorale „Ein' feste Burg ist unser Gott" und der Neukomm'schen Motette „Heilig ist der Herr" folgte die Rede des Direktors, in welcher derselbe der Versammlung darzulegen suchte, was die evangelischen Christen, was die Deutschen und schließlich die Gymnasien Luther besonders zu danken haben, und dabei Veranlassung nahm darauf hinzuweisen, wie der unter Luther, Melanchthons und Agricolas persönlicher Mitwirkung entworfene Lehrplan des ersten evangelischen Gymnasiums (Eisleben 1525) wahrscheinlich durch Bugenhagen hier und durch andere Reformationsgenossen anderwärts vorbildliche Wirkung auf die in der Reformationszeit entstandenen Gymnasien erlangt hat. — Der Choral „Nun danket alle Gott" bildete den Schluß der Feier. — Zur bleibenden Erinnerung an den in ganz Deutschlands evangelischen, sich ihrer Aufgaben wieder lebendig bewußt werdenden Kreisen gefeierten Tag kamen nach Beschluß der Oberschulbehörde geeignete Druckschriften zur Verteilung an die Schüler. (Für Sexta Frommel's Lutherbuch, für Quinta und Quarta Rogge's Lutherbüchlein, für Tertia und Sekunda Disselhoff's Jubelbüchlein.) —

Die Weihnachtsferien fanden vom Sonnabend 22. Dezember bis Montag 7. Januar statt.

In der Zeit vom 20. und 21. März wurde unsere Anstalt durch die Herren Hauptpastor *Röpe* und Direktor Dr. *Hoche* einer Revision unterzogen, um die seitens E. H. Senats beim Reichskanzler beantragte Anerkennung des Wilhelm-Gymnasiums als eine im Sinne des § 90, 2 a Th. 1 der Wehrordnung vom 28. Sept. 1875 berechtigte gymnasiale Lehranstalt durch einen gutachtlichen Bericht der Oberschulbehörde vorzubereiten.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers war im v. J. wegen der frühen Lage der Ferien zu einer Vorfeier am 17. März gestaltet worden. In diesem Jahre konnte sie am 22. März selbst stattfinden. Herr Direktor Dr. *Redlich* hatte in freundlicher Weise wie bisher die Aula der höheren Bürgerschule zur Benutzung überlassen. Die Festrede hielt der Direktor.

Die auf Grund der von E. H. Senat unter dem 10. Juli 1882 bestätigten Statuten am 15. September desselben Jahres gebildete Witwen- und Waisenkasse des Wilhelm-Gymnasiums zählt gegenwärtig 13 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender, der Direktor; Rechnungsführer, Dr. *Schader;* Schriftführer, Dr. *Augustin.* Bis Ostern 1883 waren an Eintrittsgeldern und Beiträgen ℳ 193.80 vereinnahmt. Für 1883 stellt sich die Rechnung folgendermaßen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme:		Ausgabe:	
1. Eintrittsgelder	ℳ 168.27.	Bei der Sparkasse belegt..	ℳ 375.58.
2. Beiträge	„ 172.50.		
3. Geschenke.....	„ 33.—.		
4. Zinsen	„ 1.81.		
Summa	ℳ 375.58.	Summa	ℳ 375.58.

Durch Beschluß E. H. Senates vom 28. Juni v. J. ist auf Antrag der Oberschulbehörde bestimmt worden, daß der dritte Teil (ℳ 144) der aus dem Vermächtnis von Agathe Behn, geb. Gerckens ehemals den Professoren des akademischen Gymnasiums gezahlten Rente im Falle der Erledigung der Witwen- und Waisenkasse des Wilhelm-Gymnasiums zufallen soll. Wir sagen für diese Zuwendung — es ist das erste Legat — den besten Dank.

II. Statistisches.

A. Das Lehrerkollegium

besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

1. Professor Dr. *Hermann Genthe,* Direktor;
2. Professor Dr. *Ernst Reinstorff,* Oberlehrer;
3. Dr. *Heinrich Christensen,* „
4. Dr. *Friedrich Schader,* „
5. Dr. *Adolf Rambeau,* „
6. Dr. *Rudolf Schnee,* ord. wissensch. Lehrer;
7. Dr. *Karl Bock,* „ „ „
8. Dr. *K. W. Augustin,* „ „ „
9. Dr. *Karl Dissel,* „ „ „
10. Dr. *Max Klußmann,* „ „ „
11. Dr. *Albert Wilms,* „ „ „
12. *Julius Lieberg,* ord. technischer u. Elementarlehrer;
13. *Fr. Wilh. Wendt,* „ „ „ „

Außerdem waren beschäftigt die Herren:

Theodor Odenwald als Gesanglehrer der 3 obersten Klassen;
Dr. *Otto Bönsel* als Cand. prob.;
Dr. *Hermann Keferstein,* Cand. prob. u. Hilfslehrer;
Dr. *Heinrich Hansen,* „ „ „ „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Übersicht.

	II B	III A	3 a	3 b	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen
A. Sommerhalbjahr 1883:											
1. Bestand bei der Eröffnung	13	36	21	24	29	—	27	26	35	32	243
2. Zugang	2	—	3	—	—	—	5	4	1	3	18
3. Gesamtzahl (1 + 2)	15	36	24	24	29	—	32	30	36	35	261
4. Abgang	—	—	2	4	4	—	2	—	4	1	19
5. Rest (3 — 4)	15	36	22	20	25	—	30	30	32	34	242
B. Winterhalbjahr 1883/84:											
1. Aufnahme	2	—	—	—	3	1	8	1	7	35	57
2. Bestand bei der Eröffnung	17	36	22	20	28	23	38	28	39	35	286
3. Zugang	1	—	—	—	3	—	—	2	—	—	6
4. Gesamtzahl (2 + 3)	18	36	22	20	31	23	38	30	39	35	292
5. Abgang bis 1. März 1884	—	1	1	—	—	1	2	—	2	—	6
6. Rest (4 — 5)	18	35	21	20	31	22	36	30	37	35	286

2. Übersicht nach Bekenntnis und Heimat.

(Am 15. März 1884.)

	II B	III A	3 a u. b.	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen
1. Gesamtzahl	18	35	41	31	22	36	30	37	35	286
2. Evangelische	15	30	32	25	16	27	26	31	30	233
3. Katholische	1	—	1	—	—	2	1	—	—	5
4. Jüdische	2	4	6	6	5	7	3	6	5	44
5. Konfessionslose	—	1	2	—	1	—	—	—	—	4
6. Einheimische	16	33	37	31	22	36	29	36	35	276
7. Auswärtige	2	2	4	—	—	—	1	1	—	10

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lebensalter der Schüler.

(Berechnet auf den 1. Januar 1884.)

Geboren im Jahre	Wieviel in									
	II B	III A	3 a	3 b	Ost. IV	Mich. IV	Ost. V	Mich. V	Ost. VI	Mich. VI
Gesamtzahl....	18	35	21	20	31	22	36	30	37	35
1875.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1874.....	—	—	—	—	—	—	—	—	12	25
1873.....	—	—	—	—	—	—	7	17	19	9
1872.....	—	—	1	—	4	13	15	11	4	—
1871.....	—	—	8	6	15	4	13	2	1	—
1870.....	—	1	7	8	10	5	1	—	1	—
1869.....	1	14	3	2	2	—	—	—	—	—
1868.....	4	12	2	3	—	—	—	—	—	—
1867.....	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—
1866.....	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1865.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1864.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnittsa.	16J.8M.17T.	15.5.26.	13.5.7.	13.9.10.	12.10.9.	12.2.15.	11.10.23.	11.—.6.	10.5.19.	9.9.—.
Ältest. Schüler	20J.2M.23T.	18.11.2.	15.6.3.	16.2.24.	14.7.10.	13.11.19.	13.11.22.	12.8.10.	13.1.7.	10.11.27.
Jüngst. Schüler	15J.7M.20T.	13.5.13.	11.9.20.	12.1.20.	11.2.11.	11.2.7.	10.2.21.	10.—.15.	9.2.11.	8.9.5.

Als Grundlage für die Berechnung ist der 1. Januar 1884 angenommen um die Tabelle als Vergleichungsmaterial mit den in Preußen üblichen Übersichten nutzbar zu machen. Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen die beiden Jahrgänge, welche als normale für die betreffende Klasse gelten dürfen. Von einer besonderen Berechnung des mittleren Lebensalters der auswärtigen Schüler konnte abgesehen werden, da die Zahl derselben in unserer Anstalt gering ist und zu keinen besonderen Beobachtungen Anlaß gibt. — Ein Vergleich mit der Tabelle des Programms vom Jahre 1882 zeigt in erfreulicher Weise den Eintritt normaler Altersverhältnisse in den Klassen VI—III B.

4. Die Vorbildung der im Schuljahr Ostern 1883/84 aufgenommenen 114 Schüler war folgende:

1. Gelehrtenschule des Johanneums: 9.
2. Auswärtige Gymnasien (bez. Progymnasien): 5.
3a. Realgymnasium des Johanneums: —
3b. Vorschule desselben: 4.
4a. Höhere Bürgerschule: —
4b. Vorschule derselben: 6.
5. Auswärtige Realgymnasien, Ober-Realschulen: —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Hiesige private Vorschulen: 46.
7. „ höhere Privatschulen: 21.
8. „ Seminarschule: 1.
9. „ Volksschulen: 1.
10. Auswärtige Vorschulen: 4.
11. Privatunterricht im Hause: 15.
12. Außerdeutsche Schulen: 3.

mithin im ganzen: aus den hiesigen Staatsschulen 19, aus hiesigen Privatschulen 67, aus Volksschulen 2, aus Privatunterricht 15, von auswärts 12.

5. Verteilung der Schüler über das Stadt- und Landgebiet.

Es wohnten in	II B	III A	3 a	3 b	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen	im Vorjahre
1a. der **Altstadt**, Norderteil	—	1	—	1	1	—	2	2	1	1	9	4
1b. „ „ Süderteil	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	5	7
2a. „ **Neustadt** Norderteil	5	5	1	3	5	5	3	2	4	5	38	30
2b. „ „ Süderteil	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4	4
3. **St. Georg**	4	1	2	—	1	1	1	3	3	—	16	10
4. **St. Pauli**	1	1	4	2	2	6	4	2	5	5	32	23
5. **Geestgebiet rechts** von der Alster und zwar											(147)	(95)
5a. Rotherbaum	—	7	3	3	2	3	8	5	6	4	41	33
5b. Harvestehude (-Pöseld.)	2	7	5	2	10	3	8	7	12	12	68	38
5c. Eimsbüttel	—	5	3	—	4	2	6	4	3	3	30	22
5d. Eppendorf	1	—	—	—	3	—	—	1	1	2	8	2
6. **Geestgebiet links** von der Alster und zwar											(21)	(17)
6a. Hohenfelde	2	—	—	1	1	—	1	1	1	1	8	6
6b. Uhlenhorst	1	1	1	3	1	1	—	—	—	1	9	8
6c. Barmbeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6d. Winterhude	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
6e. Borgfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6f. Hamm	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—
7. **Marschlande**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. **Bergedorf**	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
9. **Altona**	1	3	1	3	—	1	—	1	1	—	11	11
10. **Ottensen**	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Zusammen	18	35	21	20	31	22	36	30	38	35	286	204

Es traten mithin in dem verflossenen Jahre die gleichen Erscheinungen wie früher noch verstärkt auf, d. h. es überwog der Besuch der Anstalt von Schülern aus Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel und Eppendorf (zus. 147) bei weitem den aus St. Pauli, Altona, Neustadt (81).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Abgang. Seit 1. März v. J. haben unsere Schule folgende Schüler verlassen: 1. *Viktor v. Bernuth,* III B. (Gymnasium in Schleusingen). — 2. *Wilhelm Gorrissen,* III B. (Realschule des Johanneums). — 3. *Paul Hasse,* III A. (Gymnasium in Schwerin). — 4. *Charles Oesau,* III B. (unbestimmt). — 5. *Gustav Messerschmidt,* III A. (Gymnasium in Oldenburg). — 7. *Francisco Droege,* II B. (Gymnasium in Ratzeburg). — 8. *Richard Hammer,* IV. (wieder eingetreten). — 9. *Wilhelm Drückhammer,* IV. und 10. *Fritz Drückhammer,* VI. (Gymnasium in Hannover). — 21. *Felix Büsching,* VI M. (unbestimmt). — 12. *Albrecht Groth,* III B. (Realschule des Johanneums). — 13. *Reinholdt Wendt,* V O. (Höhere Bürgerschule). — 14. *Hans Oppenheim,* III B. (Gymnasium Catharineum in Lübeck). — 15. *Fritz Eggert,* VI M. (Realschule des Johanneums). — 16. *Fritz Eitner,* V M. (Gymnasium in Bremen). — 17. *Theodosio Haro,* III B. (Privatschule). — 18. *Franz Lundberg,* VI O. (Progymnasium in Havelberg). — 19. *Max Warnholtz,* III B. (Realschule des Johanneums). — 20. *Wilhelm Heesch,* IV M. (Gymnasium in Glückstadt). — 21. *Gustav Kallmann,* VI O. (ohne Abmeldung; Verbleib unbekannt). —

III. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer:	Zahl der wöchentlichen Stunden in:					
	VI	V	IV	III B	III A	II B
1. Religion	2	2	2	2	2	2
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2
3. Lateinisch	8	8	10	8	8	8
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6
5. Französisch	—	4	4	3	3	2
6. Englisch	—	—	—	—	—	2
7. Mathematik bez. Rechnen	4	3	4	3	3	3
8. Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3
9. Naturkunde bez. Physik	2	2	2	2	2	2
10. Schreiben	2	2	1	—	—	—
11. Zeichnen	2	2	2	2	2	fakult. 2
12. Singen	2	2	2	2	2	2
13. Turnen	2	2	2	2	2	2
Zusammen	30	32	35	35	35	36

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstand	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia B	Tertia A	Unter-Sekunda
Religion.	Bibl. Gesch. d. A. T. — Für Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten die betr. Erzählt. d. N. T. 1. Hauptstück. Sprüche. Lieder.	Bibl. Gesch. d. N. T. Katech.: 2. u. 3. Hauptst. Repet. d. 1. Sprüche. Lieder. — Allgem. Uebersicht der Geographie Palästinas u. d. heil. Stätten Jerusalems nach Schulz.	Uebers. d. Geschichte d. jüd. Volkes, m. Einflechten kurz. Abschn. d. A. T. — Vervollständigung d. geogr. Bildes v. Palästina. — Kat.: Lernen d. 4. u. 5. Hauptst. Erklärung d. 1. Hauptst. Sprüche, Lieder.	Bibelkunde. Geogr. Palästinas u. d. Nebenländer. Erläuterung d. Kirchenjahres. Reformationsgeschichte. Evang. Matthäi. Kirchenlieder.	Bibelkunde d. A. u. N. T. Erläuter. der Kirchenjahres. Elemente der Kirchengesch. bes. d. Reformation. Lekt. d. Apostelgesch. Wiederhol. nach d. Hilfsbuch von O. Schulz.	Bibelkunde d. A. u. N. T. Lekt. d. Galaterbriefs. Reformationsgesch. Wiederholungen (Jüd. Geschichte; Kirchengesch.; Symbolik.) Katechismus. Hilfsbuch von O. Schulz.
Deutsch.	Lesen, Wiedererzählt., Deklamieren u. Hepf u. Paulick, D. L. I. 1. Uebungen bes. f. Bildung d. einfachen Satzes. Orthographische Uebungen. Wöchentl. 1 Diktat.	Lesen, Erzählen, Deklamieren n. Hopf u. Paulz. D. L. I. 2. — Interpunktionsl. Gebrauch d. Präpositionen. D. erweiterte Satz. Hauptarten d. adverb. Bestimmungen. Stücke aus schwache Dekl. bezw. Conjug. Orthogr. Uebungen. Wöchentl. 1 Dikt. Alle 3 Woch. 1 kl. Aufs.	Erklärung v. Lesestücken aus Hopf u. Paulz. D. L. I. 3. Deklamieren. — Uebg. i. verkürzten Wiedererzählt. — Lehre v. zusammengez. und zusammengesetzt. Satze. Repetit. d. Hauptregeln d. Rechtschreibung. Die häufigst. Fremdw. — Alle 2 Woch. 1 Aufs. Nach Beilerfuß Diktate.	Erklärung v. Lesestücken aus Hopf u. Paulz. D. L. I. 3. Deklamieren. — Uebg. i. verkürzten Wiedererzählt. — Lehre v. zusammengez. und zusammengesetzt. Satze. Repetit. d. Hauptregeln d. Rechtschreibung. Die häufigst. Fremdw. — Alle 2 Woch. 1 Aufs. Nach Beilerfuß Diktate.	Lektüre u. Hopf u. Paulzicke deutsch. Lesebuch II, 1. (Die erzählend. u. lehrhaft. Form d. Dichtung). — Hoffmann, Rhetorik. Lehre v. Stil § 1—20. Aufsätze. Uebungen i. Vortrage gelernter Gedichte.	Abhandlung. Chrie. Amplifikation. Redeu. Hoffmann, Rhetor. II, §46—49. Dispositionsübungen. Aufsätze monatlich. Lektüre: Minna v. Barnhelm.
Latein.	Regeln Formenlehre. Systemat. Vokabellernen. Mündl. u. schriftl. Uebersetz. a. Busch, Uebungsb. Wöchentlich 1 Extemporale, spät. nach alle 3 Woch. 1 Exerc.	Abschluß der Formenl. (Gr. § 1—118). Die einfachst. synt. Regeln. — Arr. v. Inf., Abl. abs. System. Vokabellernen nach Ostermann. — Mündl. u. schriftl. Uebersetz. a. Busch, Uebungsbuch II. Wöchentl. 1 Extemporale. Alle 3 Wochen 1 Exercitium.	Wiederh. u. d. Formenl. (Gr. § 1—118). Kasuel. § 119—193, 194—201, Dativ 288—293, 295f., 315 f., 318—322, 326 f., 329. Lernen von Musterbeispielen. Mündl. u. schriftl. Uebersetz. Nepos select. von Lattmann. Syst. Vokabellernen. Wöchentl. 1 Ext. Alle 2 Woch. 1 Exerc.	Wiederh. d. Kasuel. Tempus- u. Modusl. u. Eilendt-Seyffert, Gr. § 234—300 u. 310—14 (nebst d. Exempla synt. lat. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen a. Warnebacker. Wöchentl. Extemp. mögl. i. Anschl. a. d. Lekt. Exercit. Cäsar de B. G. I. II. III. VI. 2. Teil Ovid Metam. I. I. II. III. m. Auswahl.	Wiederh. d. Kasuel. Tempus- u. Modusl. u. Eilendt-Seyffert, Gr. § 234—300 u. 310—14 (nebst d. Exempla synt. lat. Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen a. Warnebacker. Wöchentl. Extemp. mögl. i. Anschl. a. d. Lekt. Exercit. Cäsar de B. G. I. II. III. VI. 2. Teil Ovid Metam. I. I. II. III. m. Auswahl.	Grammatik nach Eilendt-Seyffert § 269—350. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien meist aus Warnebacker's Uebungsbuch. Lekt. Cic. in Catilin. or. I—IV. Verg. Aen. I. (memor. 1—75.) Berger, lat. Stilistik.
Griechisch.				Regeln. u. unregeln. Formenlehre nach Schmez Lernstoff u. Koch, Gr. § 18—56. Mündl. u. schriftl. Uebers. aus Schmez Uebungsbuch u. Wesener I u. II. Vokabellernen. Wöchentlich 1 Ext.; alle 3 Wochen 1 Exerc.	Verba auf μι und unregelm. nebst Wiederhol. d. ganzen Formenlehre. Koch, Gramm. § 57—66. Gebrauch der Präposition. § 86—90. Wesener Uebungsbuch II. Xenoph. Anab. I.	Gram. nach Koch, § 73—88. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. Uebersetzen aus Nicolai Uebungsbuch. Xenophon. Hellenica, Buch I. II. Homer Od. I, II—300 V.
Französisch.		Plötz, Elementargrammatik. Lect. 1—60. Lectüre v. Lesestücken aus Lübecking, franz. Lesebuch I. Sprechübungen i. Anschluß an die Lesestücke. Wöchentl. wechselnd: Extemporale oder Exercit.	Einüb. d. franz. Laute m. Hilfe v. Lauttafeln. — Reg. Konjug., Pronom. u. s. w. Plötz, Elementargr. Lekt. 61—105, einige unregelm. Verba u. Repet. u. d. syst. Teile. — Gedichte u. Erzählung. a. Lübecking's Lesob. I. gelesen: d. Gedichte memoriert, d. Erzähl. zu schriftl. u. mündl. Uebungen verwandt. Alle 2 Woch. 1 Ext. oder Exerc.	Einüb. d. franz. Laute m. Hilfe v. Lauttafeln. — Reg. Konjug., Pronom. u. s. w. Plötz, Elementargr. Lekt. 61—105, einige unregelm. Verba u. Repet. u. d. syst. Teile. — Gedichte u. Erzählung. a. Lübecking's Lesob. I. gelesen: d. Gedichte memoriert, d. Erzähl. zu schriftl. u. mündl. Uebungen verwandt. Alle 2 Woch. 1 Ext. oder Exerc.	Einüb. d. franz. Laute m. Hilfe v. Lauttafeln. — Die Kenntnis d. Formenl. erweitert u. vertieft n. Kloterich, einiges a. d. Syntax (Temporal) in der Lektüre besprech. — Gedichte (bes. v. Béranger) u. hist. Prosastücke (bes. v. Michaud) in Plötz's Lectures choisies gelesen: die Gedichte memoriert, d. Prosastücke zu schriftl. u. mündl. Uebung (Vorträgen) verwandt. Alle 2 Wochen 1 Ext. od. 1 Exerc.	Einüb. d. franz. Laute m. Hilfe v. Lauttaf. — Die Kenntnis d. Formenl. erweitert u. vertieft nach Kloterich, einiges a. d. Syntax (bes. Wortstell., Tempora) i. d. Lekt. besprc. — Lekt.: Zuerst Plötz, Lectures choisies, dann „Récits historiques tirés de l'Histoire de France, racontés à mes petites-enfants" par F. Guizot, Ed. Baudouin I. Diktat. u. Vorträge. Alle 2—3 Woch. 1 Ext. od. 1 Exerc.
Englisch.						Einübung der engl. Laute m. Hilfe v. Lauttafeln; Leseübungen. — Die Formenlek. n. Vietor's Schulgramm. T. I. u. im Anschluß a. d. Lektüre. — Gedichte (Abt. 7) u. Erzählungen (Abt. 1, 4) in Lübecking's Lesebuch gelesen; d. Gedichte memoriert, die Erzählung. z. schriftl. u. mündl. Übung (Sprechübung, u. Vortrag.) verwandt. Alle 2—3 Wochen 1 Ext. od. Exerc.
Mathematik u. Rechnen.	Wiederholung: d. 4 Spezies m. ganzen Zahlen, unbenannten u. benannten. Resolvieren u. Reduzieren. Teilbarkeit d. ganzen Zahlen. Die metrisch. Maße u. Gewichte. Das gr. Einmal-Eins. Die Elemente d. Bruchrechnung. Wöch. Aufschrift. Hausarb. u. 1 Ext.	Die Bruchrechnung m. unbenannten u. benannten Zahlen. Elemente der Dezimalbruchrechnung. Die vier Spezies mit Dezimalbrüchen. Die metr. Maße und Gewichte. Wöchentl. 1 Extemporale od. Exercitium.	Wiederhol. und Erweiterung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Wöchentl. 1 Extemporale oder Exercitium. Geometrie I. Kursus n. Spieker.	Elemente der Buchstabenrechnung. Gleichung. 1. Grades mit 1 Unbek. Eingekleidete Gleichungen. Planimetrisch z. d. Parallelogr. (einschließl.) Alle 2 Wochen 1 Ext. oder Exerc.	Wiederhol. d. Penzums d. Unterterta. Kreislehre u. Lehre v. d. Gleichheit d. Figuren. Construct.-Aufgaben. Die 4 Grundoperat. m. Buchstabengröß. Eingekleidete Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Alle 2 Wochen 1 Ext. od. Exerc.	Eingehende Repetition der Pensen von Unter- und Obertertia. Constr.-Aufgab. Eingekleidete Gleichungen. Alle 2 Wochen 1 Exerc. od. Ext.
Physik						Allgemeine Eigenschaften d. Körper. Hydromechanik und Pneumatik.
Geographie u. Geschichte	Die geogr. Grundbegriffe. Erweiterung der Heimatskunde. Allgemeine Uebersicht d. Erdgliederung. Spez. Europa in seinen Teilen, bes. Deutschl.	Wiederholung u. Erweiterung d. geogr. Grundbegriffe. — Die außereuropäischen Erdteile. — Griechische, römische und deutsche Sagengeschichte.	Das außerdeutsche Europa physikal. u. polit. — D. wichtig. a. d. alt. Gesch. b. 375 v. Chr. Dabei Geogr. von Alt-Griechenland und Alt-Italien.	Deutschland, physikalisch u. politisch. — Wiederhol. d. Geogr. v. Europa. — Deutsche Gesch. b. z. Interregnum.	Deutsche Geschichte bis zu den Hohenstaufen. Altitalische und altgriechische Länderk. — Deutschland, physikalisch und politisch.	Griechische Geschichte m. bes. Berücksichtigung der Staatsaltertümer.
Naturkunde	Morphologische Grundbegriffe. Typen einz. Ordnungen einheimischer Wirbeltiere. — Die wichtigst. einheim. Pflanzen.	Die Säugetiere n. Ordnungen und Familien. — Botanik.	Wiederh. d. früh. besprech. Typen m. bes. Berücksichtigung d. Biolog. u. Geogr. Charakt. d. Wirbeltierkl. D. Vögel n. Ordng. u. Familien. — Botanik.	Im Sommer: Botanik. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten.	Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anthropologie.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrgegenstände im Winter 1883/84.

Lehrer	Ordinariat	Stundenzahl	II B	III A	III B Coet. 1.	III B Coet. 2.	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M
1. Prof. Dr. *Genthe*, Direktor.	II B	12	2 Relig. 2 Dtsch. 4 Lat.	2 Relig.				2 Lat.				
2. Prof. Dr. *Reinstorff*, Oberlehrer.	—	14	4 Lat. 2 Homer	2 Lat.	4 Lat.	2 Lat.						
3. Dr *Christensen*, Oberlehrer.	III A	21	3 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch. 6 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	Bibliothek.					
4. Dr. *Schader*, Oberlehrer.	—	22	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math.	3 Math. 2 Naturk.	2 Rechn. 2 Geom.					
5. Dr. *Rambeau*, Oberlehrer.	IV O	21	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz. 4 Lat.					
6. Dr. *Schnee*, ord. Lehrer.	III B	24	4 Griech.		2 Dtsch. 4 Lat.	6 Lat. 6 Griech.	2 Lat.					
7. Dr. *Bock*, ord. Lehrer.	VI M	23			6 Griech.			4 Gesch. u. Geogr.				2 Relig. 3 Dtsch. 8 Lat.
8. Dr. *Augustin*, ord. Lehrer.	V O	24			2 Relig. 2 Naturk.		2 Relig. 2 Naturk.		2 Relig. 2 Dtsch. 8 Lat. 2 Naturk.	2 Naturk.		
9. Dr. *Dissel*, ord. Lehrer.	IV M	26					2 Dtsch.	2 Dtsch. 8 Lat. 4 Franz.	3 Gesch. u. Geogr.	4 Franz.		3 Geogr.
10. Dr. *Klußmann*, ord. Lehrer.	—	24		6 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.				3 Dtsch. 8 Lat.	
11. Dr. *Wilms*, ord. Lehrer.	V M	23				2 Relig.	4 Lat.	2 Relig.		2 Dtsch. 8 Lat. 2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.		
12. *J. Lieberg*, ord. Lehrer.	VI O	29					1 Schreib.	1 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Relig. 3 Geogr. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.
									2 Singen		2 Singen	
13. *F. W. Wendt*, ord. Lehrer.	—	31½	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Rechn.	2 Zeichn. 3 Rechn.		4 Rechn. 2 Naturk.
			2 Turnen						2 Turnen			
14. Dr. *Bönsel*, Cand. prob.	—	4							4 Franz.			
15. Dr. *Keferstein*, Cand. prob. u. Hilfslehrer.	—	13				3 Mathm.	2 Geom.	2 Rechn. 2 Geom. 2 Naturk.		2 Naturk.		
16. Dr. *Hansen*, Cand. prob.	—	9					2 Lat.	4 Lat.		3 Gesch. u. Geogr.		
17. *Th. Odenwald*, Hilfslehrer.	—	4	2 Singen				2 Singen					

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schulbücher für 1883/84.

Lehrgegenstand	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia B und A	Secunda B
Religion.	Schultz, O., biblisches Lesebuch. 14. Aufl. Katechismus m. Sprüchen. (Herausgegeben von den Freunden des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens.) 13. Aufl.	Wie VI.	Wie VI.	Wie VI. Neues Testament. III A. Novum testamentum (Graece.)	Wie III.
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, deutsch. Lesebuch I. 1. 25. Aufl. Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung. Schwartz, Leitfaden.	Hopf u. Paulsiek, Leseb. I. 2. 23. Aufl. Außerdem wie VI.	Hopf u. Paulsiek, Leseb. I. 3. Außerdem wie VI.	Hopf u. Paulsiek, Leseb. II. 1. Außerdem wie VI. III A. Hoffmann Rhetorik.	Hoffmann, Rhetorik. Schwartz, Leitfaden. Regeln u. Wörterverzeich. f. die Rechtschreibung.
Latein.	Ellendt-Seyffert, Gram. 23. oder 24. Aufl. nebst Brambach, orthograph. Wörterverzeichnis. Ostermann, Vokabul. f. VI. Busch, Uebungsbuch f. VI.	Ellendt-Seyffert, Gram. (wie VI). Ostermann, Vokabul. f. V. Busch, Uebungsbuch f. V.	Ellendt-Seyffert, Gram. (wie VI.) Ostermann, Vokabul. f. IV. Cornelius Nepos adauctus ed Lattmann. Uebungsbuch von Moeller.	Ellendt-Seyffert, Gram. (vgl. VI.) Uebungsbuch von Moeller. Caesar Bellum Gallicum. (Teubner-Text.) Siebelis, Tirocinium poetic. III A. Ovidii Metamorph. (Teubner-Text.)	Ellendt-Seyffert, Gram. (vgl. VI.) Cicero, oratt. selectae (ed. Teubner). Vergilius, Aencis (ed Tauchnitz) in Oktav. Berger, Stilistik.
Griechisch.				Koch, Grammatik. 8. Aufl. III B. Schnee Lernstoff und Uebungsbuch. III A. Wesener, Uebungsbuch I und II. III A. Xenophon, Anabasis (Tauchnitz-Text) in Okt.	Koch, Grammatik. Nikolai, Materialien. Xenophon, Hellenica. Homer, Odyssee.
Französisch.		Ploetz, Elementargram.	Ploetz, Elementargram.	III A. Klotzsch, Formenl. Ploetz, Schulgrammatik. III A. Ploetz, Lect. chois.	Klotzsch, Formenlehre. Ploetz, Lectures choisies. Guizot, Hist. de France (I).
Englisch.		Lüdecking, Lesebuch I.	Lüdecking, Lesebuch I.	III B. Lüdecking, Leseb.	Vietor, Formenlehre. Lüdecking, Lesebuch I.
Geographie.	Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 19. Aufl. Debes, mittlerer Schulatl.	Wie VI.	Seydlitz, kleine Schulgeographie. Atlas.	Seydlitz, Schulgeographie. Atlas.	Wie III.
Geschichte.		Schöne, griech., röm. und deutsche Sagen.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alt. Geschichte. Ein Atlas antiquus.	D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. (Ein histor. Atlas.)	Herbst, Hist. Hilfsbuch I. (Ein histor. Atlas.)
Rechnen und Mathematik.	Loebnitz, Rechenbuch I.	Wie VI.	Loebnitz, Rechenbuch II.	Bardey, Aufgabensamml. Spicker, ebene Geometrie.	Wie III.
Naturkunde.				Thomé, Botanik. (Sommerhalbjahr.) Thomé, Zoologie. (Winterhalbjahr.)	Jochmann, Physik.
Singen.	Stolley, Altes und Neues Heft I.	Wie VI.	Wie VI.	Wie VI.	Wie VI.

Bemerkungen. 1. Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Callicodecke versehen sein. — 2. Wegen notwendiger Wiederholungen sind die Schüler verpflichtet die Bücher der früheren Klassenkurse aufzubewahren, eventuell zu diesem Zwecke je nach Bestimmung der Lehrer anzuschaffen. — 3. Zerrissene oder arg beschmutzte ebenso wie beschriebene Exemplare werden nicht geduldet. — 4. Von Quarta ab wird der Gebrauch eines Wörterbuchs für das Lateinische, von Obertertia ab der eines für das Griechische erforderlich. Empfohlen werden für ersteres Heinichen, Ingerslev, Georges, für letzteres Schenkl, Pape. Franz. Sachs-Villatte, Schulausgabe (von U—III an). Engl. Thieme (von U—II an). — 5. Sämtliche Schulhefte (hinsichtlich der Qualität von der Schule controliert) und Schulbücher sind vorrätig u. a. bei A. H. Behrendt, Poolstraße 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Zuwendungen zur Vermehrung der Sammlungen.

1. Bibliothek. Verwalter: Dr. *Christensen.* Die Bibliothek wurde aus den vorhandenen etatsmäßigen Mitteln vermehrt. Geschenkt wurden: von einem *Ungenannten:* Homers Werke, übersetzt von J. H. Voß, 2 Bde., Curtius, G., das Verbum der griech. Sprache, 2 Bde., Caesaris commentarii ed. bello Gall., erklärt von Doberenz, Ullrich, F. W., Beiträge zur Erklärung und Kritik des Thukydides, Wattenbach, W., Anleitung zur lateinischen Paläographie, 2. Aufl., Henrichsen, Dr. A., Des C. Cornelius Tacitus Agricola, lateinisch und deutsch mit erklärenden Anmerkungen, Kirchhof Dr. A., die Homer-Odyssee und ihre Entstehung, Hultsch, F., griechische und römische Metrologie, Berlin 1862, — Napoleon III., Hist. de Jules César, 2 Bde. mit Atlas; von Herrn Buchhändler *L. Graefe:* die Fortsetzung des Gesamt-Verlags-Katalogs des deutschen Buchhandels; von dem *Verein für Hamburgische Geschichte:* Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart, ausgearbeitet von H. Schröder, M. Klose und A. Kellinghusen; von dem Verleger Herrn *H. Strack:* Kohl, J. G., Geschichte der Entdeckung Amerikas von Columbus bis Franklin, H. Kern, Auswahl aus Ovids Metamorphosen, Bastian, Dr. A., ein Besuch in San Salvador, Lühdorf, F., acht Monate in Japan, mit Illustrationen, Strack, Dr. C. C., Plinius Secundus Naturgeschichte, übersetzt und mit erläuterndem Register versehen; von Herrn Dr. *Rambeau:* seine im Druck erschienenen Schriften, Lehrpläne und Programme der französischen Gymnasien, Realschulen, Höheren Töchterschulen und Volksschulen und Schriften von Michel Bréal und Jules Simon über die Reform des Unterrichts in Frankreich.

2. Naturhistorische Sammlung: Verwalter: Dr. *Augustin.* Für diese wurden geschenkt von Herrn Dr. *Augustin:* 3 Sumpfschildkröten, Smaragdeidechse, Schmerle, Schlammpitscher, 2 junge Neunaugen, Austernschalen mit Perlbildung, Ameisenlöwe mit Metamorphose, Herbarium, enth. ca 600 einheimische Pflanzen; von Herrn *Lieberg:* Grünfüssiges Rohrhuhn, Stacheln vom Seeigel; von Herrn *Matthyeu:* Hausspitzmaus, Turmfalk.

Von den Sekundanern *Topp:* Rosenmundmuschel; *Vust:* Kanarienvogelei; von den Tertianern *Böckmann:* junge Eule, Fischreiher; *Braband:* diverse Konchylien; *Breuer:* Kolibri, südam. Konchylien; *De la Camp:* Marienglas; *Eiffe:* Käfer und Schmetterlinge aus Polynesien: *Eimbke:* Haifischeier; *Eschwege:* Emuei, Kaulbarsch, Scholle, Nase; *Jencquel:* Maulwurf, Hänfling, Silberböckchen, Ligusterschwärmer; *Meyer:* menschlicher Torso, Iltisschädel, exotischer Eisvogel, Kopfskelet des Pelikans, Entenmuscheln; *Oppenheim:* Pflasterkäfer, Palmenkerne, Asbest; *Stammann:* Maulwurf; *Vollmer:* Seeigel; von den Quartanern *Barchewitz:* Seeraupen und Seeigel; *Bauer:* Kasten mit Schmetterlingen vom Himalaya; *Colshorn:* Kupfer- und Nickelerz aus Norwegen; *Douglas:* Kasten mit chin. Insekten; *Eitner:* Taschenkrebs; *Goldmann:* Tropfstein aus der Baumannshöhle; *Hammer:* 5 große Muscheln; *Heesch:* Ringelnatter aus Italien; *Heineke:* Taube, Pilzkoralle; *Henschel:* gem. Fledermaus; *John:* Mineralien; von Sidney; *Köhn:* Schiffshalter; *Lehmann:* Igel, junge Amsel; *Mahraun:* Seeigel und Konchylien; *Meinnolff:* amerik. Gliedertiere; *Niebuhr:* diverse Mineralien; *Niebour:* brasil. Käfer, darunter 2 Langarmböcke, Harz mit Insekteneinschlüssen, Seetulpe; *Paul:* diverse Muscheln; *Raecke:* Bleiglanz mit Schwefelkies; *Rauers:* Buchfink, 2 Klappern von der Klapperschlange, Haifischgebiß, fossile Haifischzähne, Kupferniederschlag; *Roeper:* Rotkehlchen, Haussperling, Mineralien-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammlung aus dem Harze; *Roosen:* Pferdeegel, Larve von Osmoderma eremita, Konchyliensammlung; *Schlüter:* Sumpfschildkröte; *Spannuth:* junger Fuchs, Taube, Kiebitz, geflecktes Rohrhuhn, Sperber, Goldammer, Kasten mit 24 Mineralien aus dem Harz; *Vogelgesang:* Tintenfisch; *Werner:* Kanarienvogel, Quarz; *Wetschky:* Farnkräutersammlung von Neuseeland; von den Quintanern *Edelheim:* Kupfererz; *Fischer:* Amazonenpapagei; *Genthe:* Star, foss. Encriniten, Belemniten und Seeigel; *Grisson:* Maulwurfgrille; *Paul Hermanni:* Tigerfink, Sperlingsei, Seestern; *Thomas Hermanni:* Stieglitz; *Kern:* Mauerschwalbe; *Mönckeberg:* 2 große Muscheln; *Ninow:* diverse Konchylien; *Owert:* amerik. Steinnüsse; *Philipson:* Mineralien; *Richter:* Igel, 2 Erdkröten; *Schaaf:* Eberzahn, Eberrautenkoralle; *Sussmann:* amerik. Nüsse; von den Sextanern *Behm:* Flußadler; *Bottstein:* Konchylien; *Cordes:* Storchei, Bergeidechse, Teichmolch, Korallen, viele Mineralien und Versteinerungen; *Hansen:* Blindschleiche; *Hartogh:* Palmenkerne; *Lundberg:* Seepferdchen, exotische Käfer, darunter ein Riesenprachtkäfer, Muscheln, Steinnüsse, Marienglas; *Niebour:* Zeisig; *Nordheim:* Bernstein mit Insekteneinschlüssen, Konchylien; *Roosen:* Straußei, Haifischwirbelsäule; *Sontag:* Sturmhaube; *Schlüter:* Affenbohnen; *Weissflog:* Bohnen aus Australien; *Wulff:* diverse Konchylien.

Die Direktion des Botanischen Gartens versah auch im verflossenen Sommer wie in den beiden Vorjahren unsere Anstalt zweimal wöchentlich mit Exemplaren frischer Pflanzen für den Unterricht in Botanik.

Für alle diese Zuwendungen sage ich den Gebern namens der Anstalt hiemit öffentlich besten Dank.

V. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Das Wilhelmgymnasium eröffnet im Schuljahr 1884/85 zu Ostern die Obersekunda der Ostercöten, im Herbst die Michaelis-Untertertia. Die Aufnahme neuer Schüler in diese Klassen kann nur in sehr beschränkter Zahl erfolgen.

2. Hinsichtlich des von Sekunda an fakultativen Zeichenunterrichtes möchte ich nicht unterlassen an dieser Stelle die Eltern unserer Schüler auf das wärmste aufzufordern, ihre Söhne daran fortgesetzt teilnehmen zu lassen. Methodischer Unterricht im Zeichnen und in der Handhabung des Pinsels ist, ganz abgesehen von der Freude an dem, was das eigene Können schließlich leistet, eine sehr wertvolle Ergänzung der Gesamtbildung sowie eine durch bloßes Sehen und theoretische Belehrung nicht entfernt zu ersetzende Ausrüstung für ästhetisches Genießen und wissenschaftliches Betrachten.

3. Seitdem durch den im v. J. seitens der Oberschulbehörde genehmigten Normalplan für die beiden hiesigen Gymnasien der Beginn des griechischen Unterrichtes nach Untertertia verlegt worden ist, kann zwar ein Übergang von dem Gymnasium auf eine Realschule und umgekehrt noch von der Quartastufe aus ohne erhebliche Schwierigkeiten stattfinden, jedoch wollen die Eltern darauf Bedacht nehmen einen derartigen Anstaltswechsel nicht ohne zwingende Gründe bis zu jenem Zeitpunkte aufzuschieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die Impfung ist nach § 1 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 im 12. Lebensjahre zu wiederholen. Es sind daher in diesem Jahre die 1872 geborenen Schüler wiederzuimpfen, sofern sie nicht in den Jahren 1879 — 1883 die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft sind. Desgleichen müssen die 1870 und 1871 geborenen Schüler nochmals geimpft werden, bei welchen die Impfungen von 1882 und 1883 erfolglos geblieben sind. Die Bescheinigungen über die geschehene Impfung müssen auf dem Medicinal-Bureau (Admiralitätstraße 3/4) eingereicht werden.

5. Aus den Bestimmungen der Schulordnung werden besonders die folgenden der Beachtung empfohlen:

§ 5, al. 2. Die Dispensation vom Turnunterrichte kann nur auf Grund eines nach dem festgesetzten Formulare ausgestellten ärztlichen Zeugnisses erfolgen, welches erforderlichen Falles dem Medicinal-Kollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

— al. 3. Jüdische Schüler werden nur auf den schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Vertreters vom Schulbesuche am Sonnabende und an den jüdischen Feiertagen dispensiert; die Schule lehnt jede Verantwortlichkeit für die aus dieser Schulversäumnis sich ergebenden Nachteile ausdrücklich ab.

§ 11. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

§ 19. Soll ein Schüler mit dem Ablaufe eines Vierteljahres die Schule verlassen, so ist seitens des Vaters oder seines Vertreters sechs Wochen vorher dem Direktor die Anzeige zu machen.

Bei später erfolgender Abmeldung bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

6. Das Aufgeben der Teilnahme an fakultativem Unterrichte (Zeichnen von II B, Hebräisch von II A ab) ist nur mit dem Ende eines Halbjahres gestattet.

7. In allen Schulangelegenheiten, in denen ein Schüler Rat und Belehrung bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Diesem ist von allen Privatstunden, welche ein Schüler empfangen soll oder erteilen möchte, Mitteilung zu machen.

(Ständige Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten durch einen Privatlehrer wird seitens der Schule der Regel nach nicht gewünscht. Da, wo zeitweilig eine solche ratsam erscheint, oder da, wo in einem bestimmten Fache Privatunterricht nachhelfen soll, ist es dringend geboten vorher mit dem Klassenlehrer Rücksprache zu nehmen, ehe eine Lehrkraft engagiert ist.)

8. Für die Konfirmation empfiehlt es sich, der Regel nach die Klassenstufe der Untersekunda und nur bei vorgerückterem Lebensalter eines Schülers die der Obertertia zu wählen. Eine Verfrühung der Konfirmation raubt diesem wichtigen Akte einen großen Teil seines Wertes. In den genannten Klassen wird der Religionsunterricht auf die Stunden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr gelegt werden, in welchen nach der zwischen der Oberschulbehörde und dem geistlichen Ministerium getroffenen Uebereinkunft auch der kirchliche Konfirmationsunterricht erteilt wird.

9. Die Schule ist wie früher darauf bedacht gewesen einer Überbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten vorzubeugen. Nicht immer ist dies gelungen. Die betreffenden Bemühungen werden fortgesetzt werden. Die Schule erbittet aber dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung der Kinder an zusammenhängendes und regelmäßiges Arbeiten. Um dem Hause eine Kontrole zu ermöglichen, sind die Schüler bis III A zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden. Als durchschnittliches Maß der erforderlichen täglichen Arbeitszeit gelten 1—1½ Stunden für Sexta, 1½—2 Stunden für Quinta, 2 Stunden für Quarta und 2—2½ Stunden für III. u. II. In Fällen, wo dieses Zeitmaß trotz stetigen Fleißes erheblich überschritten werden sollte, bitte ich um schriftliche Benachrichtigung des Klassenlehrers und erst, wenn auf diesem Wege keine Abhilfe erzielt ist, um direkte Mitteilung des Sachverhaltes an mich. Derartige Benachrichtigungen werden nicht als Beschwerden der Interessenten, sondern als wirksame und dankenswerte Förderung der Schule in Lösung ihrer Gesamtaufgabe betrachtet werden.

10. Für den Austausch thatsächlicher Mitteilungen zwischen Schule und Haus dienen Verkehrsbücher, zu deren Führung die Schüler verpflichtet sind. Etwaige Erörterungen bitte ich nicht in diese Bücher einzutragen, sondern auf brieflichem Wege an den betreffenden Lehrer gelangen zu lassen. Die Mitteilungen in den Verkehrsbüchern sind von dem Vater des betreffenden Schülers oder dessen Stellvertreter (mit Tinte) zu unterschreiben.

11. Die amtlichen Bekanntmachungen der Schule werden nur im Hamburgischen Correspondenten (Amtsblatt) und durch Anschlag am schwarzen Brette im Schulhause veröffentlicht.

12. In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete während des neuen Schuljahres nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends regelmäßig von 2½—3½ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

13. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt

Mittwoch, 16. April, 9 Uhr Vormittags.

Der Direktor des Wilhelm-Gymnasiums:

Prof. Dr. ***Hermann Genthe.***

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Wohnungen der Lehrer sind:

1. Prof. Dr. *H. Genthe,* Direktor, Eimsbüttel, Fruchtallee 69.
(vom Herbst: auf der Moorweide.)
2. Prof. Dr. *E. Reinstorff,* Hohenfelde, Lübeckerstraße 4 II.
3. Oberlehrer Dr. *H. Christensen,* Hoheluft, Wrangelstraße 11.
4. „ Dr. *Fr. Schader,* Hohenfelde, Martins-Allee 24.
5. „ Dr. *A. Rambeau,* Grindelallee 164.
6. Dr. *R. Schnee,* Bahrenfeld, Petersstraße.
7. Dr. *K. Bock,* Altona, gr. Bergstraße 236.
8. Dr. *K. W. Augustin,* kleine Drehbahn 19 part.
9. Dr. *K. Dissel,* Eppendorfer Chaussee 11 a.
10. Dr. *M. Klußmann,* Eimsbüttel, Tornquiststraße 50 II.
11. Dr. *A. Wilms,* Bogenallee.
12. *J. Lieberg,* Altona, Eimsbüttler Chaussee 23 I.
13. *F. W. Wendt,* Eimsbüttel, Belle-Alliancestraße 58 I.
14. *Th. Odenwald,* St. Georg, Hansaplatz 6 III.
15. Dr. *H. Hansen,* Grindelhof 12.
16. Dr. *Keferstein,* Holzdamm 42.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf